

"Jeder Mensch von Kultur hat zwei Vaterländer: das seine - und Frankreich." (Thomas Jefferson)

Ob man Thomas Jefferson, dem dritten Präsidenten der Vereinigten Staaten nun zustimmen mag oder nicht - es lässt sich nicht bestreiten, dass Frankreich eines unserer bedeutendsten Nachbarländer ist, welches in seiner Geschichte stets einen großen Einfluss auf die Entwicklung der deutschen Kultur und Gesellschaft ausübte beziehungsweise immer noch ausübt. Das große Interesse an unserem Nachbarland zeigt sich unter anderem nicht nur in der Wahl als beliebtes Urlaubsziel, sondern auch an den deutschen Hochschulen und an deren breitgefächertem Angebot an Romanistikstudiengängen, welche sich großer Beliebtheit erfreuen.

In der Romanistik beschäftigen sich die Studenten neben dem Studium der französischen Sprache und der Literaturwissenschaft auch mit der Kulturwissenschaft und der Landeskunde Frankreichs, welche in den letzten Jahren immer mehr an wissenschaftlicher Bedeutung gewann.

Einen sehr guten Einblick in die strukturellen Gegebenheiten und Entwicklungen Frankreichs bietet Hans-Jürgen Lüsebrinks hervorragende "Einführung in die Landeskunde Frankreichs. Wirtschaft - Gesellschaft - Staat - Kultur - Mentalitäten". In sechs Kapiteln, die in die Bereiche "Raum und Bevölkerung", "Wirtschaft", "Gesellschaft", "Staat und Nation", "Politik" und "Kultur und Medien" unterteilt sind, gibt der Professor für Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation einen kompletten Überblick über die Entwicklungen des französischen Staates auf europäischem sowie außereuropäischem Boden.

Methodisch hat sich Lüsebrink an der Annales-Schule orientiert, sodass der Schwerpunkt des Sachbuchs auf der Strukturgeschichte liegt. Die strukturellen Entwicklungen erläutert Lüsebrink ausführlich ohne dabei sich in Details zu verstricken. Stattdessen setzt er die präzise recherchierten Fakten und Ereignisse in größere Zusammenhänge und schafft so ein ganzheitliches Bild der französischen Geschichte. Lüsebrinks prägnante Formulierungen vermitteln die Vielzahl an Informationen anschaulich, unterhaltend und somit auch für den interessierten Laien gut nachvollziehbar. Nochmals verstärkt wird die Anschaulichkeit auch durch die vielen beigefügten Grafiken, Tabellen und Karten, welche in dieser dritten aktualisierten Auflage durch neue topaktuelle Studien und Umfragen ergänzt wurden.

Wieder einmal hat der Metzler Verlag ein Werk herausgebracht, welches umfangreiches Wissen didaktisch sehr gut aufbereitet und kompakt vermittelt. Hans-Jürgen Lüsebrinks "Einführung in die Landeskunde Frankreichs. Wirtschaft - Gesellschaft - Staat - Kultur - Mentalitäten" erweist sich daher für Romanistikstudenten als unersetzbarer Helfer im Studium. Schölnern der Oberstufe oder Frankreichliebhabern ist es ebenfalls sehr zu empfehlen!

Kathrin Grimm 04.10.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info